

"Der Fremde soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer"

Bericht vom Vortragsabend von Birgit Willikonsky, 30.09.2015

Rund 90 Zuhörer aus der Ökumene in Lüneburg fanden sich am 29. September 2015 in der Christuskirche zu einem Vortrag von Wolfgang Wagenfeld zusammen, dem Geschäftsführer des Diakonischen Werks der Reformierten Kirche.

Zur Einstimmung wurde ein Video der Band "Tote Hosen" mit erschreckenden Bildern von überfüllten Booten und Leichen am Strand gezeigt.

Sodann gab Herr Wagenfeld einen Überblick über die Statistik und die wirtschaftlichen Auswirkungen für den einzelnen Bürger. Bei etwa 800.000 bis 1 Mio. Flüchtlingen ergeben sich Kosten von 13 EUR pro Kopf der einheimischen Bevölkerung, für unser reiches Land ein geringer Betrag. "Fremdenliebe ist Christenpflicht" sagte Wagenfeld unter Hinweis auf verschiedene Bibelstellen. Sodann erläuterte er die praktischen Möglichkeiten, Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen.

Ergänzt wurde der Vortrag durch einen Bericht von Herrn Hagedorn, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kirchenkreis Lüneburg, der in der Samtgemeinde Ostheide mit Gleichgesinnten eine Willkommensinitiative auf die Beine gestellt hat. Er wies darauf hin, dass jeder Fall einzeln betrachtet werden muss und berichtete von vielen kleinen Möglichkeiten, die aber insgesamt einen bunten Katalog für die Hilfestellung bieten.

Die anschließende lebhafte Diskussion führte zu dem Ergebnis, dass die Kirchen die Aufgabe der Begleitung von Flüchtlingen nur gemeinsam und mit guter Vernetzung bewältigen können. Hier wurden erste praktische Ansätze beschlossen. Die Zuhörer konnten für sich persönlich wertvolle Anregungen mitnehmen, um auch in ihrem Alltag Willkommenskultur zu zeigen.